



Am Montag im Kantonsrat

Zürich, 20.06.2025

Vorschau auf die Kantonsratssitzung vom Montag, 23. Juni 2025

Fokusthemen: **Wahlen und Bildung**

Am Montag stehen im Zürcher Kantonsrat die Gesamterneuerungswahlen der obersten kantonalen Gerichte sowie die Wahl eines Mitglieds des Baurekursgerichts an. Weiter wird der Kantonsrat drei Postulate zu Ausbildungs- und Schulfragen abschreiben und ein paar Vorstösse behandeln, welche die Bildungsdirektion betreffen.

Gesamterneuerungswahlen der obersten kantonalen Gerichte

Zu Beginn der Sitzung hat der Kantonsrat die obersten kantonalen Gerichte für die Amtsdauer 2025–2031 zu besetzen. Im Wahlvorschlag der Interfraktionellen Konferenz (IFK) sind die Kandidierenden fürs Obergericht ([KR-Nr. 125/2025](#)), fürs Verwaltungsgericht ([KR-Nr. 126/2025](#)), fürs Sozialversicherungsgericht ([KR-Nr. 127/2025](#)) sowie fürs Handelsgericht ([KR-Nr. 128/2025](#)) aufgeführt. Für die Wahl der ordentlichen Richterinnen und Richter ist gemäss § 125 des Kantonsratsgesetzes das geheime Verfahren vorgeschrieben, während die Ersatzrichterinnen- und -richter im offenen Verfahren gewählt werden. Im Anschluss an diese Wahlgeschäfte folgt die geheime Wahl eines Mitglieds des Baurekursgerichts ([KR-Nr. 374/2024](#)). Noch während der Auszählung der Wahlzettel, die jeweils einige Zeit beansprucht, wird der Kantonsrat die Beratung der weiteren Geschäfte gemäss Traktandenliste in Angriff nehmen.

IFK-Präsident: Markus Schaaf (EVP, Zell), 078 707 00 66

Abschreibung von Postulaten zu Gesundheitsberufen, Schulsportanlagen und Aufklärung

Keine lange Debatte dürfte am Montag die unbestrittene Abschreibung dreier Postulate auslösen. Ein Postulat als erledigt abzuschreiben, bildet den finalen Akt auf der Reise dieser Vorstossart. Der Kantonsrat nimmt damit den mit dem Postulat vom Regierungsrat geforderten Bericht zur Kenntnis.

Einstimmig beantragt die Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit (KSSG) dem Kantonsrat die Abschreibung des Postulates der GLP betreffend «Förderung und Weiterentwicklung des Berufes Fachperson Gesundheit EFZ durch Weiterbildungen und Fachausweise» ([KR-Nr. 390/2022](#)). Mit dem Postulat war der Regierungsrat eingeladen worden, aufzuzeigen, wie Fachpersonen Gesundheit durch Weiterbildungen und Erweiterung der Fachkompetenz gefördert werden können. Die KSSG begrüsst das breite und diverse Angebot im Bereich der Gesundheitsberufe und schätzt die Bemühungen des Regierungsrates, dieses laufend zu verbessern.

Ebenfalls einstimmig beantragt die Kommission für Bildung und Kultur (KBIK) dem Kantonsrat, das Postulat betreffend «Benützung von Räumlichkeiten, Anlagen und Einrichtung kantonalen Schulen für Trainingseinheiten von U20 Vereinsgruppen» als erledigt abzuschreiben ([KR-Nr. 410/2022](#)). Mit dem Vorstoss verlangte die EVP, unterstützt von allen Fraktionen, die kantonalen Sportanlagen ausserhalb der Unterrichtszeiten ganzjährig und möglichst täglich für den organisierten Vereinssport zur Verfügung zu stellen, für Jugendliche unter 20 Jahren unentgeltlich. Der Kommission wurde dargelegt, dass mindestens kostendeckende Nutzungstarife erhoben werden müssen, damit nicht die Schulbudgets belastet werden. Die Bildungsdirektion stellte aber in Aussicht, die Tarife der kantonalen Schulen mit jenen für städtische Anlagen in Zürich und Winterthur zu harmonisieren, die Verfügbarkeit der Anlagen an Wochenenden und in den Schulferien nach Möglichkeit auszubauen und den Schulen eine Reduktion von etwaigen Sperrzeiten nahezulegen.

Weiter beantragt die KBIK einstimmig, auch das dringliche Postulat betreffend «Aktionsplan gegen Antisemitismus und Rassismus an Schulen» als erledigt abzuschreiben ([KR-Nr. 69/2024](#)). Mit dem von allen Fraktionen unterzeichneten Vorstoss wurde verlangt, aufzuzeigen, wie in Übereinstimmung mit dem Lehrplan 21 insbesondere durch Aufklärung auf der Sekundarstufe dem wachsenden Antisemitismus und Rassismus begegnet werden kann. Der Regierungsrat zeigte in seiner Antwort die Mittel der Aufklärungs- und Präventionsarbeit auf allen Schulstufen detailliert auf und anerkannte überdies mit RRB 284/2025 den Schweizerischen Israelitischen Gemeindebund (SIG) als beitragsberechtigt für dessen von den Schulen stark nachgefragtes Angebot «Likrat» zum direkten Austausch von jüdischen mit nichtjüdischen Menschen.

KSSG-Präsident: Andreas Daurù (SP, Winterthur), 079 360 48 64
KBIK-Präsidentin: Karin Fehr Thoma (Grüne, Uster), 078 610 16 61

Vorstösse zu Langzeitgymnasium, IF-Lehrpersonen, Pflegepraktikum, weniger Schullektionen

In der verbleibenden Sitzungszeit wird der Kantonsrat Vorstösse behandeln, welche die Bildungsdirektion betreffen. Dabei entscheidet der Rat, ob er sie dem Regierungsrat überweist oder nicht. Debattiert werden die Vorstösse, weil entweder der Regierungsrat sie ablehnt oder ein Ratsmitglied sich gegen die diskussionslose Überweisung gewehrt hat. AL-Kantonsrätin Judith Stofer fordert zur Stärkung der Volksschule die Abschaffung des Langzeitgymnasiums ([KR-Nr. 295/2024](#)). Der Regierungsrat beantragt, die Motion abzulehnen. GLP-Kantonsrat Christoph Ziegler verlangt die Aufhebung der 3-Jahres-Frist für IF-Lehrpersonen, solange «Poldis» als Notmassnahme gegen den Lehrpersonenmangel eingesetzt werden ([KR-Nr. 305/2024](#)). Der Regierungsrat beantragt, die Motion genauso abzulehnen wie jene von Josef Widler, Kantonsrat der Mitte. Dieser will, dass künftig zur Zulassung zum Eignungstests für das Studium der Medizin ein sechsmonatiges Pflegepraktikum Voraussetzung sein soll ([KR-Nr. 326/2024](#)). Mit einem weiteren Vorstoss möchte GLP-Kantonsrat Christoph Ziegler die Anzahl der Pflichtlektionen an der Volksschule um 5 Prozent zu senken ([KR-Nr. 360/2024](#)). Der Regierungsrat hat sich bereit erklärt, die Motion als Postulat entgegenzunehmen. Weil die SVP den Vorstoss ablehnt, wird der Kantonsrat erst nach vorgängiger Debatte über die Überweisung entscheiden.

Judith Stofer (AL, Zürich), 079 280 89 02
Christoph Ziegler (GLP, Elgg), 079 769 34 36
Josef Widler (Die Mitte, Zürich), 079 448 79 48

Diese Vorschau bietet einen Überblick über die Traktanden, die voraussichtlich behandelt werden. Alle weiteren Verhandlungsgegenstände sind auf der [Traktandenliste](#) aufgeführt.

Allgemeine Auskünfte zur Sitzung des Kantonsrates geben:
Beat Habegger, Kantonsratspräsident, 076 383 82 35
Moritz von Wyss, Generalsekretär, 079 348 14 46